

Quartierverein Fluntern

Die Auflösung der Bilderrätsel zu Fluntern
aus der Quartierzeitschrift «Flunterm»

Augenöffner #3 (04|2017)



«Wo in Zürich trifft man dieses Fluntern-Wappen?»

Überall, lautet die Antwort auf unsere Mai-Frage – praktisch in der ganzen Stadt kann man dieses Fluntermer Wappen sehen: Denn es fährt an einem **Tram 2000**. Diese Serie wurde ab 1976 in Dienst gestellt. Rund zwei Dutzend der sogenannten Gelenktriebwagen (technisch Be 4/6), also der vorderen motorisierten und mit Drehgelenk versehenen Tramwagen wurden mit Wappen der ehemaligen Zürcher Vororte und jetzigen Stadtquartiere geschmückt.

Erkennen Sie alle Wappen auf den Trams, wenn Sie mit offenen Augen durch unsere Strassen gehen? Vielleicht packt Sie auch die Lust, eines dieser Quartiere und ehemaligen Dörfer zu erkunden und mit neuem Blick wieder zu entdecken? Allerdings führt nicht unbedingt das jeweilige Wappentram zum Ziel: Die meisten Tram 2000 werden auf allen VBZ-Strecken eingesetzt.

«Unser» Fluntermer Tram trägt die Nummer 2006. – *Nachtrag 2022: Laut Tramkreisen wurde das Fluntermer Tram nach 45 Jahren Einsatz und wegen schlechten Zustands am 2.9.2021 verschrottet.*



Wer kennt noch diese Namen der [Schweizer Industriegeschichte](#)? – Die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren, [die Wagi](#), die nach der Schliessung 1985 mit der Neueröffnung des Wagi-Museums am 2.9.2017 wieder Eisenbahneratmosphäre nach Schlieren zurückbringt; – die frühere [Schindler Waggon AG](#), in Altenrhein; – die SIG, die ehemalige [Schweizerische Industrie-Gesellschaft](#) in Neuhausen; – die [Maschinenfabrik Oerlikon MFO](#), die das erste Fluntermertram 1895 gebaut hatte und 1967 in der BBC aufging; diese selbst, die [Brown Boveri & Co.](#) von Baden, 1988 zur ABB verschmolzen. – Sie alle haben damals das Tram 2000 gebaut.

Die [erste Eisenbahn der Schweiz](#) – klar, die Spanisch-Brötli-Bahn zwischen Zürich und Baden im Jahr 1847! Oder doch schon die Strecke Strassburg–Basel mit dem kurzen Abschnitt von St. Louis zum Basler Bahnhof St. Johann 1844? – Alles falsch! Die erste Eisenbahn in der Schweiz fuhr – in Fluntern! Was die Definition einer Eisenbahn bereits voll erfüllte, war die Bahn, die zum [Bau des Kantonsspitals \(1835–1842\)](#) errichtet wurde, im Jahre 1837! «Der Volksbote» vom 3. Weinmonat (Oktober) 1837 hebt dies unter «Bau-notizen» auch gebührend hervor (zitiert in Bruno Gislens «Rösslitram. Illustrierte Geschichte der Zürcher Pferdebahn», Verein Tram Museum Zürich, 2015).

Die [beiden Architekten](#) des alten Kantonsspitals hinterliessen weitere Spuren in Zürich. [Leonhard Zeugheer](#) (1812–1866): Kirche Neumünster; Pfrundhaus Leonhardstrasse 18; Villa Wesendonck (heutiges Museum Rietberg); die Escherhäuser am Zeltweg, wo in der Nr. 9 Johanna Spyri wohnte; Hotel Bellevue. – [Gustav Albert Wegmann](#) (1812–1858): der [erste Zürcher Bahnhof](#), wo die Spanisch-Brötli-Bahn dampfte (aber eben erst 10 Jahre nach seiner ersten Schweizer Eisenbahn in Fluntern); Alte Kantonsschule (heutige Pädagogische Hochschule); (Theater-) Villa Tobler an der Winkelwiese; Freimaurerloge auf dem Lindenhof.

Vom damaligen Kantonsspital steht seit dem Neubau (1941–1953) von Haefeli Moser Steiger nur noch die [Alte Anatomie](#) an der Gloriastrasse 19. Und diese wird nun, beim künftigen Neubau des Universitätsspitals, für das Quartier Fluntern eine Informationsplattform zum Hochschulquartier-Projekt «Berthold». Nach der Bauphase wird dieser Zeitzeuge, innen und aussen in ursprünglicher Form wieder hergestellt, fürs Quartier, für Spitalbesucher und die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.



Kantonsspital Zürich. Postkarte, 1923; Sammlung Käser

Lorenzo Käser, Zürich-Fluntern, 2017/2022